



Gemeindebrief Heilig Kreuz

52062 Aachen

Pontstr. 148

E-Mail: hl.kreuz-ac@gmx.de

Tel. 30562



O S T E R N 2024

Ostern 2024

„Entgegensetzen“

Liebe Gemeinde von Heilig Kreuz,

alles ist in Bewegung und vieles in ungunstiger Weise. Wie gut, dass die drei österlichen Tage etwas Ruhe in den Fluss der Ereignisse bringen. Ich freue mich, dass ich auch in diesem Jahr von Gründonnerstag bis Ostersonntag einschließlich in Heilig Kreuz den Höhepunkt des Kirchenjahres feiern kann. Eine besondere Einladung gilt dabei den Gemeinden Sankt Peter, Sankt Adalbert und Sankt Foillan, in denen dieses Jahr die Osterliturgie nur reduziert angeboten werden kann. Ich freue mich besonders, dass eine Abordnung aus Sankt Peter die Ölbergwache nach der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag mitgestalten möchte.

Das Vorbereitungsteam für die Kar- und Osterliturgie hat sich auf das Stichwort „entgegensetzen“ geeinigt. Wir wollen uns als Christen nicht darauf beschränken, allem Beklagenswerten in dieser Welt nur mit der Leideform zu begegnen. Wir wollen etwas entgegensetzen. In der Fragestellung der Entwicklungen zum Rechtsextremismus, dem Thema Missbrauch und sexualisierte Gewalt, Friedensmüdigkeit und Kirchenfrust. Alldem kann die Osterbotschaft etwas entgegensetzen. Mit diesem Leitfadens wollen wir die österlichen Gottesdienste thematisch gestalten.

Wir dürfen uns darauf freuen, dass alle Tage musikalisch in bewährter Weise begleitet werden. Am Gründonnerstag und in der Osternacht singt die Chorgemeinschaft Heilig Kreuz, am Karfreitag der ACcanto-Chor, beide unter der Leitung von Elo Tammsalu.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Osterfest

Ihr Timotheus Eller, Pfr.

Ostern lädt uns dazu ein, uns für das Leben zu öffnen

Gute Nachrichten sind selten. Wenn wir morgens die Zeitung aufschlagen oder abends den Fernseher einschalten, werden wir mit Katastrophenmeldungen überflutet. Nahost-Krieg, Ukraine-Krieg, Streit in der Regierungskoalition, Sorge vor dem Erstarken rechtsextremer Kräfte in Deutschland und überall auf der Welt, Gewalt gegenüber Ordnungskräften, Feuerwehr, Sanitätern, menschenverachtende Kommentare im Netz, Klimakrise ... Und doch: Es gibt sie, die positiven Nachrichten! Wir müssen nur aus dem Haus treten und sehen überall die Vorboten des Frühlings, Knospen an den Zweigen, Narzissen in den Vorgärten. Wir sehen lächelnde, fröhliche Menschen, wenn sich die Sonne zeigt. Wir bekommen Besuch, wir werden eingeladen, wir erhalten einen Anruf von einer guten Freundin, wir freuen uns auf die Osterfeiertage. Das Leben regt sich.



Leben, Hoffnung und Zukunft – das ist die Botschaft von Ostern! Das Leben, das uns mit der Auferstehung Jesu geschenkt wird, beginnt im Hier und Jetzt. Wir müssen nur daran glauben und uns dafür einsetzen. Das heißt: Wir müssen der Krisenstimmung etwas entgegensetzen.

Was können wir dagegensetzen, wenn Menschen sich enttäuscht zurückziehen und immer einsamer werden?

Zeit und Aufmerksamkeit!

Was können wir dagegensetzen, wenn der Ton immer rauer und ruppiger wird?

Freundlichkeit und Verständnis!

Was können wir dagegensetzen, wenn über Mitmenschen schlecht geredet wird?

Dass wir nicht in das gleiche Horn stoßen, uns nicht beteiligen an den Lästereien, sondern die Wahrheit gegen die Lüge verteidigen.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, dem Negativen und allem, was uns belastet, etwas entgegensetzen!

Ostern lädt uns dazu ein, uns für das Leben zu öffnen. Nutzen wir die vorösterliche Bußfeier und die Gottesdienste der Karwoche, um uns auf das große Fest des Lebens vorzubereiten und Kraft zu schöpfen:

Dienstag, 26.03.2024, 18:30, Bußfeier in der Kreuzkapelle: Wir hören Musik, die uns zur Ruhe kommen lässt, biblische Texte und Impulse für unser persönliches Leben und stimmen uns so auf Ostern ein.

Donnerstag, 28.03.2024, 20:00: Heilige Messe in der Kirche, im Gedenken an das letzte Abendmahl Jesu, anschließend Ölbergstunde und stille Anbetung.

Karfreitag, 29.03.2024, 11:00: Kreuzwegandacht (Kirche)

Karfreitag, 15:00, Kirche:

Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu Christi

Ostersamstag, 30.03.2024, 20.00:

Osternachtfeier in der Kirche,

anschließend Beisammensein am Osterfeuer

Petra Gaidetzka



Mit Leidenschaft und alles geben

„... mit Leidenschaft will ich's erleben, mit Leidenschaft an jedem Tag, krieg ich zurück, was ich wag ...“ - so lautet der Refrain eines Liedes von Ina Deter aus den achtziger Jahren. Ein Liebeslied – zugegeben. Aber geht es denn in diesen Tagen nicht auch darum, eine Antwort von uns Menschen auf Gottes Liebe zu suchen und, hoffentlich, zu finden? Unser Liebeslied für Gott neu zu lernen und zu singen?

Jede Liebe (sofern sie denn diesen Namen verdient!) zwischen zwei Menschen ist ein Abbild göttlicher Liebe. Wie sonst sollten wir denn eine Ahnung der Liebe Gottes bekommen, wenn nicht in der Liebe anderer zu uns – und von uns zu anderen?

Auch in der Beziehung zu Gott geht es um Liebe. Würde da sonst einer Leid und Kreuz und Tod auf sich nehmen? Würde da sonst ein Gott Mensch werden? Würde da sonst ein Gott sich uns in Brot und Wein geben?

Aber lieben kann ich nur ganz oder gar nicht. Ein bisschen lieben, ein bisschen leben, da geht genauso wenig wie ein bisschen nach Spanien fahren oder ein bisschen aufbrechen. Mit Leidenschaft und alles geben...

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft!“ (Deuteronomium 6,5). Halbherzigkeit ist keine christliche Tugend.

Wer wirklich liebt, der schenkt sein „ganzes Herz“, der gibt sich ganz, Gott und den Menschen. Der enthält sich nicht vor.

Oft genug ist von solch einer Leidenschaftlichkeit in unserem Leben nichts mehr zu spüren. Um uns Schmerzen zu ersparen, vermeiden wir die dunklen Tiefen unseres Lebens – und erleben deshalb die Höhen nicht mehr.

Wir leben eine nivellierte Mittelmäßigkeit, uns selbst, den anderen und auch Gott gegenüber.

Mit Leidenschaft und alles geben – auch das könnte eine Chance dieser Tage sein, sich hierin wieder einmal einzuüben. Als Jesus am Kreuz starb, hat er alles gegeben – und auch die Auferstehung geht nur entweder ganz oder gar nicht.

Krieg ich zurück, was ich wag – ja, wenn ich mich dem Leben leidenschaftlich gebe, dann bekomme ich genau das zurück. In dem Wort „Leidenschaft“ steckt auch das „Leiden“. Wer liebt, macht sich verletzbar, verwundbar, angreifbar. Wer liebt, der zieht die Rüstung aus, legt das Schwert an die Seite, schlägt nicht zurück. Wer liebt, der öffnet sich, gibt sich, enthält sich nicht vor.

„Lieben“ und „leiden“ – das sind zwei Seiten derselben Medaille. Wer liebt, leidet auch immer – und immer dann und dort, wo ich leide, ist es auch ein Zeichen von Liebe. Ich leide nicht an etwas, was mir eigentlich egal ist.

Der Satz „ich kann dich leiden“ ist in der deutschen Sprache eine der zärtlichsten Liebeserklärungen – ich liebe dich so sehr, dass ich das Leiden an dir aushalten kann und will. Manchmal leide ich auch an mir und meinen Unzulänglichkeiten, an Menschen, die ich ganz nahe an mich habe herankommen lassen, immer wieder einmal auch an dieser Kirche – und ab und an leide ich auch an Gott und seiner Unbegreiflichkeit...

Weil ich von Gott geliebt werde – und weil ich, hoffentlich, immer wieder von Neuem versuche, Gott zu lieben ...mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

(Andrea Schwarz aus „Eigentlich ist Ostern ganz anders“)



Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen Aachen u. Naumburg e.V

Busreise Do 27.06 – Mo 1.7.24
 „Auf den Spuren der Welterbestätten Naumburg - Wartburg – Wörlitz“

Liebe Naumburgfreunde und Interessierte!

Auf einhelligen Wunsch der diesjährigen Mitgliederversammlung verlängern wir unsere traditionelle Fahrt zum Naumburger KirsCHFest Ende Juni um einen Tag und einem weiteren interessanten Tagesausflug.

Programm:

Do: Hinfahrt mit Besuch der Wartburg und Führung (Welterbe 1999)
Fr: Tagesausflug ins Wörlitzer Gartenreich (Welterbe 2000) mit Führung über die Insel Stein und im Schloss Wörlitz, Gondelfahrt über den Wörlitzer See.
 Abends Empfang der Aachener durch OB Armin Müller und Begegnung mit den Naumburger Freunden und Bekannten im Weindörfchen
Sa: Führung Naumburger Dom (Welterbe 2018)
 Mittags Aachener als Gäste beim historischen KirsCHFestumzug
 Abends Möglichkeit zum Besuch des KirsCHFestkonzerts im Dom
So: Festgottesdienst in der Marien-Magdalenenkirche, Peter-Paul-Handwerkermesse. Nachmittags Ausflug nach Schloss Goseck und Sonnenobservatorium aus der Jungsteinzeit. Gemeinsamer Abschiedsabend mit den Naumburgern.

Mo: Rückfahrt
 Untergebracht sind im Hotel Kaiserhof am Bahnhof. Kosten: 5-Tage-Reise incl. Bus, ÜF Kurtaxe, Picknick u. Abendbuffet am 1. Tag: p.P. im DZ 320 €, im EZ 380 €, zzgl.
 Eintritte/Führungen für Wart-burg, Naumburger Dom, Insel Stein, Schloss Wörlitz, Gondelfahrt, Schloss Goseck mit Sonnenobservatorium.



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Info: Rolf Igel Tel. 0241-83911

TERMINE

So.	24.3.	10.00 h 13.00 h	Palmsonntag Wort-Gottes-Feier mit Palmsegnung hl. Messe der Kroaten
Di.	26.3.	18.30 h 18.30 h	Bußfeier in der Kreuzkapelle Antoniusandacht der Kroaten
Do.	28.3.	18.30 h 20.00 h bis 22.00 h	Gründonnerstag Abendmahlsfeier der Kroaten Abendmahlsmesse (mit Chorgemeinschaft) stille Anbetung in der Kirche
Fr.	29.3.	11.00 h 15.00 h 17.00 h	Karfreitag Kreuzweg in der Kirche Feier vom Leiden u. Sterben Jesu Christi (mit ACcanto-Chor) Feier vom Leiden und Sterben Christi (Kroaten)
Sa.	30.3.	20.00 h 23.00 h	Osternachtsfeier (mit Chorgemeinschaft) anschl. Glückwünsche am Osterfeuer auf dem Hof mit Brot, Wein und bunten Eiern Osternachtsfeier (Kroaten)
So.	31.3.	10.00 h 13.00 h	Ostersonntag hl. Messe Ostermesse (Kroaten)
Mo.,	1.4.	10.00 h	Ostermontag Wort-Gottes-Feier

(Titelbild: Auferstehungslicht; Petra Leffin, Saulgrub)